

Antworten der AfD

Sehr geehrte Damen und Herren,

als zuständiger Leiter des Bundesfachausschusses Familie und Demografie wurde ich darum gebeten, Ihre Wahlprüfsteine zu beantworten. Zunächst möchte ich mich für die späte Zusendung entschuldigen. Ihre Anfrage wurde erst letzte Woche an mich weitergeleitet.

1. Wie werden Sie in der nächsten Legislaturperiode das Bundesqualitätsgesetz umsetzen? Welches jährliche Haushaltsaufkommen planen Sie dafür bereitzustellen? Wie werden Sie bundeseinheitlichen Qualitätsstandards festlegen? Die AfD fordert grundsätzlich die Wahlfreiheit bei der Betreuung von Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Das heißt Eltern sollen selbst entscheiden, ob sie ihr Kind in den ersten drei Jahren selbst großziehen oder in eine Fremdbetreuung geben wollen. Diese Entscheidung darf dabei auch nicht mittelbar über die einseitige finanzielle Förderung der Fremdbetreuung vorweggenommen werden. Dazu soll ein Erziehungsgehalt als Lohnersatzleistung gezahlt werden, welches sich am bisherigen Nettoeinkommen des Elternteils orientiert, der für die Kindeserziehung zu Hause bleibt. Für die Kitas ist es in diesem Zusammenhang wichtig, dass - vor allem bei der Erziehung der Kinder bis zum 3. Lebensjahr - ein ausreichender Personalschlüssel zugemessen wird und die Fluktuation in den Einrichtungen möglichst gering gehalten wird.

2. Der Mangel an Kitaplätzen ist ein bundesweites Problem. Wie werden Sie diesem entgegenwirken? Wie stellen Sie sicher, dass Investitionskosten nicht über Elternbeiträge refinanziert werden? Durch die Einführung des Erziehungsgebhalts werden sich viele Eltern dafür entscheiden, ihre Kinder in den ersten drei Jahren selbst zu erziehen, so dass der Bedarf an Kita-Plätzen sinken wird. Wie hoch dieser Effekt sein wird, lässt sich nur schwer abschätzen. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen Einrichtungen dann reichen werden, wobei es zu regionalen Verschiebungen kommen wird.

3. Welche Pläne haben Sie, Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Kindertagesbetreuung zukünftig besser zu gestalten? Inklusion wird grundsätzlich befürwortet, macht jedoch nicht in jeder Konstellation Sinn. In einer nicht barrierefreien Kita ist z.B. mit erheblichen Kosten zu rechnen, wenn alle Zugänge rollstuhlgerecht umgebaut werden müssen. Bestimmte Verhaltensstörungen bei Inklusionskindern können dazu führen, dass der gesamte Kita-Alltag aus den Fugen gerät, vor allem wenn keine ausreichende Begleitung stattfindet. Insofern muss in Bezug auf das Inklusionskind und die Einrichtung immer geprüft werden, ob eine Aufnahme Sinn macht.

4. Bereits jetzt bemerken wir einen eklatanten Fachkräftemangel und in den nächsten Jahren fehlen nachweislich mehrere 100.000 pädagogische Fachkräfte. Wie werden sie diesem Fachkräftemangel in der nächsten Legislaturperiode entgegenwirken? Die AfD sieht die zunehmenden beruflichen Anforderungen an die Erzieher und eine fortschreitende "Akademisierung" der Tätigkeit als Hemmnis für die Fachkräftegewinnung. Ein Erzieher, der nach der Ausbildung studiert, steht nur sehr eine begrenzte Zeit zur Verfügung. In der Erziehungsarbeit ist ein theoretischer Unterbau zweifellos hilfreich, entscheidender ist aber der Umgang mit den Kindern. Ein Großteil des Fachkräftemangels wird allerdings durch den sinkenden Bedarf infolge des geplanten Erziehungsgebhalts beseitigt werden.

5. Eine bundesweite Gebührenfreiheit von Kitas garantiert, dass alle Kinder von größerer Chancengerechtigkeit durch Teilhabe profitieren. Wie werden Sie den Plan für eine bundesweite Gebührenfreiheit umsetzen? Welche jährlichen Haushaltsaufwendungen planen Sie für diese Maßnahmen? Die AfD plant nicht die Gebühren grundlegend zu ändern. Vielmehr soll den Eltern durch ein Erziehungsgehalt die Möglichkeit eröffnet zu werden, ihre Kinder bis zum Ende des 3. Lebensjahres selbst großzuziehen.

Antworten der AfD

6. Wie werden Sie jedem Kind, das in einer Kindertageseinrichtung betreut wird, ein kostenloses, qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Mittagessen zur Verfügung stellen und bundeseinheitliche Standards für die Mittagessenversorgung einführen? Welche Haushaltsaufwendungen planen Sie dafür? Die Verpflegung mit gutem und gesundem Essen ist für die Entwicklung der Kinder ausgesprochen wichtig. Ob dieses Thema auf Bundes- oder besser Landesebene adressiert werden sollte, wurde noch nicht festgelegt..

7. Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen werden Sie schaffen, damit Elternmitwirkung auf allen Ebenen gelingen kann? Wie gedenken Sie eine bezahlte Freistellung und eine Aufwandsentschädigung für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu schaffen? Für die AfD liegt das Erziehungsrecht ausschließlich bei den Eltern. Das schließt weder die gezielte Förderung von Kindern aus bildungsschwachen Familien aus, noch eine kooperative Zusammenarbeit der Eltern mit Erziehern und Lehrern. Die AfD lehnt alle Gesetze ab, die den Einfluss des Staates auf die Kindererziehung zu Lasten der Eltern ausweiten sollen, wie z.B. die Verankerung von "Kinderrechten" im Grundgesetz. Wunsch- und Wahlrecht

8. Das Wunsch- und Wahlrecht der Elternschaft wird aufgrund des Mangels an bedarfsgerechten Betreuungsplätzen ausgehebelt. Welche Maßnahmen planen Sie dem entgegenzuwirken? Welche bundeseinheitliche Qualitätsstandards sollten für die Kindertagespflege gesetzlich verankert werden? Das Wunsch und Wahlrecht ist für die AfD ein zentrales Anliegen. Durch das von der AfD geplante Erziehungsgehalt wird es attraktiver werden, die Kinder selbst zu betreuen, wodurch automatisch der Mangel an Kita Plätzen behoben wird.

Beste Grüße Sebastian Maack Leiter Bundesfachausschuss 4 Familie und Demografie